

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Wirtschaftsförderungs-, Tourismus- und Kulturausschusses** der Stadt Remagen vom 10.10.2023

Einladung: Schreiben vom 26.09.2023

Tagungsort: Foyer der Rheinhalle, Remagen, An der Alten Rheinbrücke

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:59 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Bürgermeister Björn Ingendahl

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Volker Thehos

stellvertretende Ausschussmitglieder

Tammo Lüers

Vertretung für Frau Ruth Doemen

Ausschussmitglieder

Peter Braun

Dr. Oliver Diehl

Dr. Tillmann Frauendorf

Andrea Maria Georgi

Iris Loosen

Thomas Nuhn

Rolf Plewa

Christine Wießmann

Tim Zieger

Verwaltung

Marc Bors

Carina Voigt

Schriftführer/in

Lisa-Marie Althoff

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rita Höppner

Ausschussmitglieder

Ruth Doemen
Bettina Fellmer
Niclas Schell
Christina Sönksen

Der Vorsitzende begrüßte die Sitzungsteilnehmer und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es keine. Herr Zieger wurde als neues Mitglied vom Vorsitzenden verpflichtet. Herr Plewa merkte an, dass eine Stunde für den Ausschuss und die Vielfalt der zu besprechenden Themen zu kurz sei und bat für kommende Termine um mehr Zeit. Dies wurde vom Vorsitzenden zugesagt.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Veranstaltungen und Kulturprogramm in Remagen – Rückblick und zukünftige Planungen
 0972/2023
- 2 Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Tourismus
 0973/2023
- 3 Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Stadtmarketing
 0974/2023
- 4 Mitteilungen
- 5 Anfragen

7. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Veranstaltungen und Kulturprogramm in Remagen – Rückblick und zukünftige Planungen **Vorlage: 0972/2023 –**

Herr Bors gab anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 1) zunächst einen Überblick über die kürzlich gestartete klassische Konzertreihe sowie über die kommenden Kleinkunstveranstaltungen, die wieder in Kooperation mit der Musikschule Remagen und mit Neissen Events durchgeführt werden. Der Kartenvorverkauf für

beide Konzertreihen läuft bisher gut und es ist mit einigen ausverkauften Veranstaltungen zu rechnen.

Herr Bors gab anschließend einen Überblick über die Open-Air-Veranstaltungen in 2023. Neben den langjährigen Veranstaltungen LebensKunstMarkt, Jakobsmarkt und Weinfest gab es in 2023 erstmals vier Trödelmärkte an der Rheinpromenade, die gut besucht wurden und neue Besuchergruppen in die Stadt brachten. Außerdem fanden in Oberwinter wieder ein Marktgeflüster statt und auf dem Remagener Marktplatz zwei Genussmärkte im Mai und Oktober.

Anhand einer Kostenübersicht wurden im Anschluss die wichtigsten von der Stadt veranstalteten oder mitfinanzierten Open-Air-Veranstaltungen mit bewertender Darstellung zu Besucherzahlen, Bedeutung für Handel und Tourismus, Arbeitsaufwand und Höhe des städtischen Zuschusses erläutert. Im Vergleich zu den anderen Veranstaltungen hat insbesondere das Weinfest einen sehr hohen Zuschussbedarf, da hier nur geringe Einnahmen entgegenstehen. Der Vorsitzende bestätigte daher auf Nachfrage von Ausschussmitglied Iris Loosen auch, dass beim Weinfest möglichst Kosten eingespart oder zusätzliche Einnahmen generiert werden müssten.

Für den Genussmarkt gibt es Überlegungen, diesen im kommenden Jahr nur noch im Oktober stattfinden zu lassen, da die Besucherzahlen im Mai recht gering ausfielen.

Frau Loosen regte an, dass die Stadt auch die Veranstaltungen oder klassische Konzerte z.B. von Vereinen in den Ortsteilen stärker bewerben sollte. Aufgrund der in der aktuellen Sitzung fehlenden Zeit wurde vom Vorsitzenden zugesagt, dieses Thema für die Tagesordnung der nächsten Sitzung vorzumerken.

Herr Plewa wies darauf hin, dass auch die kunst- und kulturtreibenden Vereine der Stadt im Ausschuss zu Wort kommen sollten und dadurch mehr Anerkennung erfahren sollten. So hätte der Tag der Demokratie beispielsweise eine Erwähnung verdient. Er bedankte sich unabhängig davon bei der Stadt für die gute Zusammenarbeit zum Beispiel im Rahmen des von der Kulturwerkstatt durchgeführten „Kultursommer Remagen“ und schlug vor, den Kulturschaffenden der Stadt z.B. durch Sachvorträge in der Sitzung mehr Gehör zu verschaffen. Der Vorsitzende sagt dies anlassbezogen zu.

Herr Diehl regte an, die seit diesem Jahr neuen Trödelmärkte an der Rheinpromenade zukünftig teilweise auch in den Ortsteilen stattfinden zu lassen, da zum Beispiel in Oedingen bereits ebenfalls mit großem Erfolg Flohmärkte stattfanden. Herr Bors wies darauf hin, dass die Trödelmärkte an der Rheinpromenade durch einen externen Veranstalter organisiert werden und daher an die Örtlichkeit gebunden sind.

Zu Punkt 2 – Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Tourismus **Vorlage: 0973/2023 –**

Herr Bors berichtete über verschiedene Projekte im Bereich Tourismus (siehe Anlage 2). Die Apollinaris-Schleife wurde im Sommer erneut zertifiziert und darf sich nun drei weitere Jahre Premium-Wanderweg nennen.

Beim Thema Welterbe berichtete er über den aktuellen Sachstand. So wurde vor kurzem ein Ingenieurbüro mit der Durchführung des europaweiten Architekturwett-

bewerbs für das Welterbe-Vermittlungszentrum (Kirchstr. 1) beauftragt. Mit Ergebnissen wird im Frühjahr 2024 gerechnet. Darüber hinaus wird die Beschilderung im Römischen Museum noch in diesem Jahr erneuert und vor dem Museum sowie am Rheinufer werden noch große Informationstafeln zum Welterbe „Grenzen des Römischen Reiches - Niedergermanischer Limes“ aufgestellt. Diese wurden dankenswerterweise vom LVR NRW für alle deutschen Stätten entlang des Niedergermanischen Limes produziert und für Remagen vom Land Rheinland-Pfalz finanziert.

Neben den regulären Stadtführungen gab es in 2023 zwei verschiedene Sonderführungen – einen Krimispaziergang mit der Autorin Gabriele Keiser, deren neuester Krimi in Remagen spielt, sowie eine Limes-Cicerone-Führung mit einem römischen Unteroffizier. Weitere Führungen dieser Art sind geplant.

Außerdem wurde ein neuer Imagefilm von der Stadt Remagen beauftragt und vor kurzem fertiggestellt.

Des Weiteren wurden von der Verwaltung neue Stadtplantafeln gestaltet, die in den kommenden Wochen an den bereits festgelegten Standorten in Remagen und in den Ortsteilen aufgestellt werden. Herr Nuhn fragte, ob es bei den Stadtplantafeln sinnvoll sei, die Geschichte Remagens auf die Rückseite aller Tafeln zu drucken, wenn diese Tafeln auch in Kripp und Oberwinter aufgestellt werden. Herr Bors erläuterte, dass es sich bei der Geschichte um die Geschichte der gesamten Stadt handele. Da sich die Tafeln vornehmlich an Touristen richten, orientiert sich die Standortwahl in erster Linie an Orten mit hoher Besucherfrequenz (Bahnhöfe, Fähranleger, Radwege, Campingplätze).

Auf Wunsch der Remagener Gastronomen wurde ein neuer Flyer mit allen Restaurants, Cafés, Eiscafés, Imbissbetrieben und Gaststätten im gesamten Remagener Stadtgebiet entwickelt, der sich noch in Abstimmung befindet und in Kürze erscheint. Der Flyer soll in kleiner Auflage gedruckt werden, um auf aktuelle Änderungen beispielsweise der Öffnungszeiten reagieren zu können.

Als weitere Projekte im Bereich Tourismus berichtete Herr Bors, dass auf vielfachen Wunsch seit kurzem ein Pilgerstempel für den Jakobsweg in der Touristinformation erhältlich ist. Zudem gibt es als Ergänzung zum Stadtrundgang einen neuen Abreißplan für die Remagener Innenstadt mit ergänzenden Informationen zum Beispiel zur Gastronomie und zu touristisch interessanten Einrichtungen, der von den Besuchern sehr gut angenommen wird. Seit Mai hat die Touristinformation einen neuen Informationsbildschirm im Fenster installiert, an dem sich Touristen nun auch außerhalb der Öffnungszeiten zu Remagen und seinen Sehenswürdigkeiten informieren können.

Zu Punkt 3 – Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Stadtmarketing Vorlage: 0974/2023 –

Zum Einstieg in die Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten im Themenbereich Stadtmarketing (siehe Anlage 3) stellte Herr Bors die Aktivitäten der Fairtrade-Stadt Remagen vor, die im August für zwei weitere Jahre erneut zertifiziert wurde. Neben regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe und der Vorstellung der Initiative in den Ortsteilen gab es wieder „faire Schultüten“ für die Erstklässlerinnen und Erstklässler in Oberwinter, Remagen und Kripp und ein vielfältiges Programm mit Vorträgen, Workshops und weiteren Aktionen während der fairen Woche im September. Herr

Zieger erkundigte sich nach den Zielen der Fairtrade-Kampagne und ob die Zertifizierung Geld koste. Frau Althoff antwortete, dass die Zertifizierung kostenlos sei und die Ziele der Fairtrade-Stadt darin bestehen, den fairen Handel auf kommunaler Ebene sichtbar zu machen und zu fördern, um so das Bewusstsein für Produktionsbedingungen zu stärken. Außerdem soll dadurch die Beschaffung seitens der Stadt Remagen fairer und nachhaltiger gestaltet werden.

Anschließend berichtete Frau Althoff über den Ideenworkshop Innenstadt, der im Rahmen des Landesprogrammes „Innenstädte der Zukunft“ am 9. Oktober stattfand. Ziel des Workshops war die Entwicklung von Maßnahmen zur Vitalisierung der Innenstadt. An vier Thementischen wurden vielfältige Ideen diskutiert, die die Stadt nun analysieren und prüfen wird. Herr Plewa fragte, wie zum Ideenworkshop Innenstadt eingeladen wurde und wies darauf hin, dass er es schade finde, dass nicht mehr Eingeladene teilgenommen haben. Frau Althoff erläuterte, dass sämtliche Einzelhändler*innen, Dienstleister*innen und Gastronom*innen aus dem Innenstadtbereich eingeladen wurden sowie Vertreter*innen des Jugendbeirats, des Beirats für Migration und Integration und des Seniorenbeirats. Außerdem wurden die Fraktionsvorsitzenden des Ortsbeirats Remagen sowie in der Innenstadt engagierte Vereine, wie zum Beispiel der Verschönerungsverein eingeladen.

Herr Bors informierte zum aktuellen Sachstand beim Thema Fußgänger- & Radfahrerbrücke. Im August unterzeichneten die Stadt Remagen, die Verbandsgemeinde Unkel, die Ortsgemeinde Erpel, die Landkreise Ahrweiler und Neuwied sowie der Rhein-Sieg-Kreis einen Letter of Intent mit dem Ziel, das Projekt gemeinsam voranzubringen. Zurzeit wird ein Leistungsverzeichnis für die Inhalte der abschließend noch nötigen Machbarkeitsstudien (Voruntersuchung Natur- und Artenschutz, Verkehrswirtschaftliche Analyse, Regionalökonomische Wirkungsanalyse inkl. Zeitplan, Kostenschätzung und Vorschlägen zu einer Organisationsstruktur) erstellt, das über Restmittel aus dem SKSL-Projekt finanziert wird. Außerdem wurde das Projekt kürzlich auf der weltweit größten Immobilienmesse EXPO-REAL in München vorgestellt. Auf Nachfrage merkte der Vorsitzende an, dass es bundesweit keine reine Fuß- und Radfahrerbrücke vergleichbarer Größe gibt, an dem man sich bei Finanzierung und Trägerschaft orientieren könne. In Zeiten der Mobilitätswende gelte es jedoch innovative und kreative Lösungen zu finden. Die Landesregierung hat sich in Gesprächen grundsätzlich positiv gegenüber dem Projekt geäußert und die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses angeregt, so dass man diesen Schritt jetzt gegangen ist. Eine Trägerschaft seitens der Stadt Remagen und der VG Unkel sieht der Vorsitzende aus finanziellen Gründen als nicht umsetzbar an.

Anschließend gab Herr Bors noch einen Überblick über den Sachstand hinsichtlich der Stadteingangstafeln. Der Auftrag wurde an die Firma Sign & Shop aus Bonn vergeben, die die Tafeln noch in diesem Jahr fertigstellen wird. Ebenso sind kleinere Varianten für den Rheinradweg sowie die Bahnhöfe in Remagen und Oberwinter geplant. Herr Diehl merkte an, dass Remagen auch von Wachtberg aus über die K40 zu erreichen sei und Oedingen somit auch einen Remagener Ortseingang darstellt. Herr Bors erläuterte, dass Oedingen - als die Idee neuer Stadteingangstafeln aufkam - bereits eine eigene Variante geplant hatte. Man könne aber auch für Oedingen über eine kleinere Variante der Tafel nachdenken.

Zum Abschluss dieses Tagesordnungspunktes zeigte Herr Bors noch eine Foto-Collage vom diesjährigen Besuch der französischen Freunde aus der Partnerstadt Maisons-Laffitte.

Zu Punkt 4 – Mitteilungen –

Mitteilungen lagen nicht vor.

Zu Punkt 5 – Anfragen –

Frau Doemen stellte am Freitag, 6. Oktober per E-Mail mehrere Anfragen. Da diese nicht fristgerecht eingegangen sind, werden sie in der Folge schriftlich beantwortet:

Anfragen zum Thema Attraktivität unserer Innenstadt:

Sauberkeit in der Innenstadt: Wie wird die Kehrpflicht der Anwohner kontrolliert und bei Verstoß sanktioniert? Vorschlag: Anschreiben an die anliegenden Eigentümer besonders im Innenstadtbereich mit der Erinnerung einer Kehrpflicht

Ein entsprechendes Anschreiben durch Bürgermeister Björn Ingendahl an die anliegenden Eigentümer wurde im Juni 2023 versandt. Kontrollen finden regelmäßig im Rahmen des Außendienstes statt. Das Nichterfüllen der Kehrpflicht zieht ein entsprechendes Verwaltungsverfahren nach sich. Weitere Informationen können der Niederschrift des Haupt- und Finanzausschusses vom 11. September 2023 entnommen werden.

Parkplätze Park&Ride: Gibt es eine Übersicht über die Anzahl der verkauften Tickets? Anzahl Wochentickets, Monatstickets, Jahrestickets? Werden beide Verkaufsstellen mit einbezogen (Touristinfo und Bahnhof)? Leider kommt es an vielen Tagen im Jahr zu einer Überbelegung des Park&Ride Parkplatzes.

Das Thema wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 26. Juni 2023 ausführlich besprochen. Um der Überbelegung entgegen zu wirken, wurden höhere Parkgebühren beschlossen.

Bepflanzung Innenstadt: Wird in der nächsten Pflanzsaison auf eine nachhaltige, Sonnen- und Schattenplätzen angepasste Bepflanzung geachtet? Sind die Mitarbeiter/innen des Bauhofes entsprechend fortgebildet?

Der Bauhof achtet selbstverständlich auf an Sonnen- und Schattenplätze angepasste Bepflanzung. Die Mitarbeiter sind entsprechend geschult.

Inhaber geführte Geschäfte: Ist der Stadt Remagen bekannt, dass die Inhabergeführten Geschäfte von Personen geführt werden, die auf das Rentenalter zugehen? Was

gedenkt die Stadt/Wirtschaftsförderung unterstützend zu tun, damit Remagen auch in den nächsten Jahren attraktiv bleibt?

Das Problem ist der Verwaltung bekannt. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen, die auch in diesem Ausschuss immer wieder vorgestellt werden (z.B. Umsetzung ISEK, Ideenwerkstatt, Veranstaltungen, Unterstützung der Werbegemeinschaften, Digitalisierungsinitiativen) werden zahlreiche Beiträge zur Attraktivität der Innenstadt und der Ortsteilzentren geleistet.

Fördertöpfe: Wird in alle Richtungen nach Fördertöpfen gesucht, mit denen man Projekte zur Innenstadtbelebung fördern kann?

Die Stadt Remagen hat vor kurzem eine eigene Förderlotsin eingestellt, die nicht nur bei Förderanträgen unterstützt, sondern darüber hinaus auch die Fördermittellandschaft gezielt nach Fördermöglichkeiten, die für Remagen nutzbar und sinnvoll wären, durchsucht und die Fachabteilungen entsprechend darauf hinweist.

Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt: Wie sieht die diesjährige Weihnachtsbeleuchtung aus? Wird gespart, wie im letzten Jahr?

Die Weihnachtsbeleuchtung wird in diesem Jahr wieder in bekanntem Umfang ohne Einschränkung installiert. Lediglich aufgrund der Baumaßnahme am Rathaus ist das Aufstellen eines Weihnachtsbaumes auf dem Marktplatz nicht möglich. Die Verwaltung bemüht sich aber um eine alternative Beleuchtung am Marktplatz.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 16:52 Uhr.

Remagen, den 10.11.2023
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Björn Ingendahl
Bürgermeister

Lisa-Marie Althoff